



ped-zu ag

Praxis für
Endokrinologie & Diabetes
Zürcher Unterland AG

Facharzt FMH für Endokrinologie und Diabetologie

Weiterbildungskonzept der Praxis für Endokrinologie/ Diabetologie Zürcher Unterland AG

In der Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland (ped-zu ag) werden Kandidaten/-innen für den Facharztstitel Endokrinologie/Diabetologie FMH weitergebildet.

Die Weiterbildung in Endokrinologie/Diabetologie hat zum Ziel, die für die Betreuung der Patienten/-innen erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen zu vermitteln und auf die Facharztprüfung vorzubereiten. Das Weiterbildungskonzept orientiert sich an der Weiterbildungsverordnung vom 21.6.2000 (letzte Revision 10.01.2013), am Weiterbildungsprogramm „Facharzt für Endokrinologie/Diabetologie“ (1.01.2009). Pädagogischer Leitfaden der Weiterbildung sind Dokumente der FMH, konzeptuelle und rechtliche Aspekte betreffend Organisation und Anerkennung der Weiterbildung folgen den Empfehlungen bzw. Richtlinien der FMH. Das vorliegende Weiterbildungskonzept orientiert sich strukturell am Raster der Schweizerischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (November 2002).

1. Merkmale der Ausbildungsstätte

1.1. Trägerschaft

Die Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland ist die zentrale Anlaufstelle für das Fachgebiet im Zürcher Unterland. Das Einzugsgebiet umfasst das Zürcher Unterland (ca. 180'000 Einwohner). Die klinische Tätigkeit umfasst ambulante Patienten in den endokrinologischen und diabetologischen Sprechstunden. Die Praxisinhaberin führte von 2010 bis aktuell die endokrinologischen/diabetologischen Sprechstunden innerhalb des Spital Bülach, wofür sie als Weiterbildungsstätte der Kategorie Arztpraxis anerkannt ist. Die Praxistätigkeit wird ab 01.05.2016 in die Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland AG, Römerweg 51, 8424 Embrach verlagert.

1.2. Beschreibung des Leistungsspektrums

Das Leistungsspektrum umfasst einen grossen Teil des Katalogs gemäss Paragraph 3 des Weiterbildungsprogramms „Facharzt für Endokrinologie/Diabetologie“ vom 1.1.2009

1.3 Ambulante Patienten

Im Jahr 2015 wurden total 1701 ärztliche diabetologische/endokrinologische Konsultationen (937 Diabetes mellitus, 764 Endokrinologie) durchgeführt. Es fanden 221 Sonographien der Schilddrüse/Halses und 51 Feinnadelpunktionen (FNP) statt. Der Sprechstundenbetrieb wurde im Jahre 2010 aufgenommen, die Anzahl der Konsultationen ist stetig steigend. Im Durchschnitt wurden endokrinologische Patienten 2.17x pro Jahr, diabetologische Patienten 3.1x pro Jahr gesehen.

In den Jahren 2012-2015 wurden auf der Tagesklinik des Spitals Bülach jeweils zwischen 15 und 51 endokrinologische Funktionstests (Synacthentests, GH-Suppressionstests, oGTT etc.) unter Anleitung durch die LAe Endokrinologie/Oberärztin Endokrinologie durchgeführt. Diese Tests werden neu ebenfalls in der Praxis für Endokrinologie und Diabetes-Zürcher Unterland AG durchgeführt.

Seit dem Jahre 2012 wird im Spital Bülach ein ambulantes Rehabilitationsprogramm DiaFit betrieben, wobei die Gruppenleitung bis 2015 der Leitenden Ärztin der Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland AG unterlag. Eine weitere Zusammenarbeit mit Betreuung des Programms durch die ärztliche Leitung der Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland AG auf konsiliarischer Basis mit dem Spital Bülach konnte nicht vereinbart werden. Die weitere Leitung des DiaFit wird durch am Spital Bülach tätige Ärzte erfolgen. Patienten aus den Sprechstunden der Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland AG können für das Programm angemeldet werden. Die ärztliche Einschluss- Zwischen- und Abschlusskontrollen würden in der Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland AG durchgeführt werden.

1.4. Stationäre Patienten

Die Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland betreibt keine eigene Bettenstation für stationäre Patienten. Falls eine Hospitalisation nötig ist, kann dies im Spital Bülach oder im Kantonsspital Winterthur erfolgen.

1.5. Besonderheiten und Infrastruktur

Alle ärztlichen Arbeitsplätze sind mit EDV-Technologie ausgestattet (vernetzte PC) mit Zugang zu Internet, elektronischen Lehrbüchern (z.B. UpToDate), elektronische Krankengeschichte (AESKULAP), Labor, Ultraschall. Daneben besteht Zugang zu einer Handbibliothek.

1.6 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Es besteht die Möglichkeit, Patienten mit anderen Fachbereichen interdisziplinär zu besprechen:

Zusammenarbeit mit:

- Rheumatologie-Praxis Krebs z.B. für osteologische Fragen,
- Interdisziplinäre Schilddrüsenbesprechung mit Nuklearmedizin, Chirurgie, Endokrinologie am Spital Winterthur
- Patienten mit Diabetes mellitus und schwerer, dialysebedürftiger Niereninsuffizienz können mit dem Nephrologen Dr. Wahl besprochen werden.
- Ernährungsberatung Frau Sprenger und Frau Helfenberger in eigener Praxis (Esszellent GmbH) am gleichen Standort in Embrach
- Diabetesberatung (u.a. Gruppentreffs für Diabetes mellitus Typ 1 und 2) des Spital Bülach
- Interdisziplinäres Hypophysenkolloquium USZ (einmal pro Monat)
- Nuklearmedizin: Winterthur
- Angiologie (KSW, USZ oder Spital Bülach).
- Wundsprechstunde Spital Bülach

1.7. Zuordnung von Beratungsteams

Diabetesberatung:

Einfache Schulungen können in der Praxis durch die MPA (mit absolviertem SVA-Modul Betreuung von Langzeitpatienten - Diabetes.) durchgeführt werden. Zudem wird die Zusammenarbeit mit der Diabetesberatung im Spital Bülach fortgesetzt. Patienten können weiterhin am Gruppentreff für Patienten/-innen mit Diabetes mellitus Typ 1, und Gruppentreff für Patienten/-innen mit Diabetes mellitus Typ 2 (alle 2 Monate 1 bis 2 Stunden) teilnehmen.

Die initiale Schulung der Insulinpumpenpatienten erfolgt in der Praxis durch eine zertifizierte Pumpentrainerin zusammen mit dem betreuenden Endokrinologen/Diabetologen.

Die Ernährungsberatung (Esszellent GmbH) befindet sich in den gleichen Örtlichkeiten. Es findet ein regelmässiger Fachaustausch und Möglichkeit, Patienten zu besprechen statt (1x/Woche).

1.8. Ärztliches Team

Das ärztliche Team umfasst gemäss Soll-Stellenplan per 1.5.2016

- 1 Facharzt Endokrinologie/Diabetologie 100%, Ärztliche Leitung der Praxis für Endokrinologie und Diabetes Zürcher Unterland AG. Die Arbeit teilt sich in 80-90% Sprechstundentätigkeit sowie in 10%-20% Leitung der Praxis auf. Die Praxisinhaberin beteiligt sich am internistischen Notfalldienst in der Notfallpraxis des Spitals Bülach.
- 1 Facharzt Endokrinologie/Diabetologie oder Internist mit Interesse an Diabetologie als Vertretung der Praxisinhaberin (80-100%), Beteiligung am internistischen Notfalldienst in der Notfallpraxis des Spitals Bülach.
- 1 Weiterbildungs-Assistenzarzt Endokrinologie/Diabetologie 80-100%

1.9. Aktuelle Zahl der Weiterbildungsstellen

Es existiert eine 100%-ige Assistenzarzt-Stelle.

2. Weiterbildungsstellen

Die Anzahl der Weiterbildungsstellen ergibt sich aus 1.8. und 1.9. Die Stelle könnte sowohl durch einen Facharzt-Anwärter, aber auch im Rahmen einer Rotation durch internistische Ärzte mit speziellem Interesse am Fachgebiet besetzt werden.

Voraussetzung ist eine mindestens 3-jährige Vorbildung auf einer Inneren Medizin und/oder die bestandene Facharztprüfung in Allgemeiner Innerer Medizin.

Für die Festsetzung der Weiterbildungsinhalte ist die Praxisinhaberin verantwortlich. Sie richtet sich dabei nach dem Weiterbildungskatalog des Weiterbildungsprogramms, Facharzt für Endokrinologie/Diabetologie, vom 01.01.2009.

Für die Einführung der neuen Assistenzärzte/-innen ist die Praxisinhaberin zuständig. Die Supervision der täglichen Arbeit der Assistenzärzte/-innen wird sowohl von der Praxisinhaberin als auch vom vertretenden Facharzt durchgeführt. Mini-CEX und DOPS können sowohl von der Leiterin der Abteilung als auch vom vertretenden Facharzt abgenommen werden. Eine Weiterbildnerin steht für eine(n) Weiterzubildende(n) zur Verfügung.

Die Praxisinhaberin ist für die Überprüfung der fachlichen Fortschritte und die Mitarbeitergespräche zuständig.

Ein schriftlicher Ausbildungsvertrag wird mit dem Inhaber der Weiterbildungsstelle abgeschlossen, worin die Lerninhalte gemäss Weiterbildungsprogramm beschrieben sind und festgehalten wird, dass der/die Kandidat/-in fachspezifisch gemäss Weiterbildungsprogramm, Facharzt für Endokrinologie/Diabetologie (vom 01.01.2009) weitergebildet wird.

Die Weiterbildungsinhalte decken den Weiterbildungskatalog des Weiterbildungsprogramms ‚Facharzt für Endokrinologie/Diabetologie‘ soweit ab, wie es das Patientengut zulässt. Ziel der Ausbildungszeit ist die Vermittlung der grundlegenden Lerninhalte und eine Einführung in die selbständige Beurteilung und Abklärung der fachspezifischen Krankheitsbilder. Es besteht die Möglichkeit, im ganzen breiten Spektrum der Endokrinologie und Diabetologie in intensiver klinischer Tätigkeit Grundkenntnisse zu erwerben. In enger Supervision werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse kontrolliert und entsprechend gefördert und vertieft. Die Mitarbeit an einem kleinen klinisch-wissenschaftlichen Projekt wird unterstützt.

Folgende Fertigkeiten werden vermittelt:

- Durchführung und Interpretation von endokrinologischen Funktionstests
- Sonographie und FNP der Schilddrüse
- Schulung und Betreuung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 (funktionelle/intensivierte Insulintherapie, Insulinpumpentherapie und CGMS), Diabetes mellitus Typ 2 sowie Spezialformen des Diabetes z.B. Gestationsdiabetes
- Abklärung und Behandlung von endokrinologischen Patienten (Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüsen, Hypophyse, Nebennieren, gynäkologische/andrologische Endokrinologie)

Die Weiterbildungsinhalte für Nicht-Titelanwärter/-innen können von obigen Vorgaben abweichen.

3. Weiterbildungsveranstaltungen

Direktes Coaching-System. Zudem wöchentlicher Rapport zur Besprechung komplexer Patienten

Journal Club und Fallvorstellungen

Teilnahme an Insulinpumpeninstruktionen

Teilnahme am interdisziplinären Hypophysenkolloquium USZ und interdisziplinären Schilddrüsenboard Spital Winterthur, soweit eigene Patienten vorgestellt werden.

Teilnahme an endokrinologischen/diabetologischen Fortbildungsveranstaltungen/Kongressen (SGED-Jahrestagung, FOSPED, internationale Kongresse) wird ermöglicht. Insgesamt 5 Arbeitstage pro Jahr bei einem Anstellungsgrad von 100%. Bei eigenen wissenschaftlichen Präsentationen sind zusätzliche Kongressbesuche möglich.

4. Evaluation

Evaluationen erfolgen bei 1-jähriger Anstellungsdauer nach 3 Monaten und nach 1 Jahr anhand des FMH-Evaluationsprotokoll durch den Leiter der Weiterbildungsstätte. Bei kürzerer Anstellungsdauer finden Evaluationsgespräche nach 1 Monat und am Ende der Anstellung statt.

5. Externe Fachspezifische Weiterbildungen

Es können sämtliche in der Schweiz angebotene fachspezifischen Weiterbildungen (SGED, FOSPED etc), und nach Möglichkeit auch ein internationaler Kongress besucht werden.

Ebenso ist eine Teilnahme am allgemeinen Fort- und Weiterbildungsangebot des Spitals Winterthur, des KSSG und/oder USZ möglich.

6. Dokumentation der Weiterbildungsinhalte

Die Weiterzubildenden führen ein Logbuch, resp. füllen die fachspezifischen Zusatzblätter im Weiterbildungsprogramm auf.

Pro Halbjahr sollten 2 MiniCEX/DOPS durchgeführt werden.

Die besuchten externen Weiterbildungsveranstaltungen werden vom Weiterzubildenden notiert.